

Stellung und Wandel in Christus Teil 3 Geistlicher Kampf oder geistlicher Krampf?

2. Februar 2015 um 23:12

**Stellung und Wandel in Christus, Werde was du bist in Christus, Teil 3.
Geistlicher Kampf oder geistlicher Krampf? der Feind, Angriffe, Ängste und Sorgen.**

Heute wollen wir uns ein weiteres wichtiges Thema anschauen:

Geistlicher Kampf, die richtige Waffenrüstung und der Feind, Satan und seine gefallenen Engel. Was müssen wir wissen im Alltag in der Nachfolge JESU und unserem Wachstum im Wandel im Herrn? Was kann der Feind uns antun und was nicht? Wie können wir unsere tiefen Ängste und Zweifel wie auch unsere immer noch bestehende Fähigkeit zu fallen und zu sündigen zusammenzubringen mit Sicherheit und Klarheit in der Lehre über den geistlichen Kampf? Was ist hier biblisch und was ist Irrlehre und wie schaffen wir das abzugrenzen und auch hier stark im Herrn zu stehen?

Was sagt das Wort Gottes?

Vorweg ein paar Fakten, die es gleich gilt klarzustellen.

Als Kinder Gottes können wir nicht besessen werden von Dämonen, denn wir sind Tempel Gottes, des hl. Geistes (1 Kor. 3). Es gibt kein Beispiel im Worte Gottes für einen besessenen Menschen, der zur Versammlung des Herrn gehört. Aber sehr wohl kann der Feind uns stören und beeinflussen, wenn wir uns öffnen für ihn oder der Sünde gegenüber gleichgültig werden. Dies sollte uns aber nicht in Stress versetzen und Ängste, aber in Bereitschaft.

1Jo 4:4 Kindlein, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil der in euch größer ist als der in der Welt.

Der Feind ist real, es ist Satan und seine gefallenen Engel, die Bibel redet von geistlichen Mächten der Bosheit in den himmlischen Örtern (Epheser 6). Der Feind will, dass wir ihn verharmlosen oder leugnen oder auf der anderen Seite (charismatische Irrlehren) denken wir hätten aus unserer eigenen Kraft Macht über ihn. Oder dass wir vor lauter Angst uns geistlich nicht bewegen können und in einer Starre verharren wie die Maus vor der Schlange.

Gott hat einen Plan mit uns, genauso Satan und seine Engel.

Gott möchte dass wir uns unserer Stellung bewusst sind und der Sünde abkehren und zum vollen Wachstum kommen, dem Herrn ähnlicher werden. Satan möchte dass wir Ängste haben, Unsicherheiten, im Wachstum Babys bleiben die bei jedem Sturm umgeworfen werden, geistlich dumm gehalten werden in der Erkenntnis des Herrn und seinem Wort, damit wir nicht wachsen.

Wir sind als Christen ein Leben lang, der eine mehr , der andere weniger im Krieg, im geistlichen Kampf und zwar an drei Fronten: Der Teufel und seine gefallenen Engel wollen uns , da sie uns nicht mehr aus Gottes Hand reißen können , am geistlichen Wachstum hindern und dazu ist ihnen jedes Mittel recht. Die Welt und die Menschen und Mächte der Welt, die unerlöst sind und unter dem Einfluss dieser dämonischen Mächte sind ebenfalls gegen uns und wir selber haben immer noch unsere alte Natur, in der wir fallen und sündigen können.

Ein Christ kann nicht verloren gehen und aus der Kindschaft fallen, aber sehr wohl aus der Gemeinschaft mit dem Herrn, aus verschiedenen Gründen, die wir bereits in Teil 1 und 2 gesehen haben. Dies kann auch dazu führen dass wir von dem Herrn gezüchtigt werden, aber immer aus Liebe und nicht aus dem Zorn Gottes heraus, um uns wieder in die Gemeinschaft mit dem Herrn zu führen (Hebräer 12).

Der Teufel ist der Verkläger der Brüder (Off 12, auch der Schwestern) und der Herr ist der der uns die Füße wäscht, unser Anwalt bei Gott wenn wir fallen, der der uns reinigt wenn wir unsere Sünden bekennen und uns erneuert in seinem Blut, Johannes 13, 1 Joh. 1

Heb 7:24 er aber hat, weil er in Ewigkeit bleibt, ein unübertragbares Priestertum.

Heb 7:25 Daher kann er auch bis aufs äußerste die retten, welche durch ihn zu Gott kommen, da er immerdar lebt, um für sie einzutreten!

Dazu kommen unsere individuellen Ängste und Unsicherheiten die wir jeder für sich mitbringen aus unserem Leben und unserer Biographie.

Wie können wir uns also zurechtfinden in diesem Kampf und wie sicher werden und in der Freiheit des Herrn JESUS und seiner Liebe wachsen und in der Kraft des hl. Geistes der in uns wohnt bestgehen?

Dazu brauchen wir das rechte Wissen aus dem Worte Gottes, das uns zeigt was Gott zu diesem Thema sagt. Dazu gehören natürlich das richtige Verständnis und die richtige Lehre über den Unterschied zwischen der Stellung in Christus in dem Wandel in Christus (Heiligung). Die Einleitungen dafür haben wir bereits in Teil eins und zwei gesehen.

Gott möchte dass wir in seiner Liebe ohne Schmerz sind und freimütig

1Jo 4:18 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht macht Pein; wer sich aber fürchtet, ist nicht vollkommen geworden in der Liebe.

Wie können wir also diesen Zustand der Freimütigkeit in der Liebe Gottes jetzt in diesem Leben erfahren und bewahren trotz dieser doch auf den ersten Blick übermächtig erscheinender Hindernisse und Feinde?

Das soll Thema sein dieser Betrachtung und dazu wollen wir dem Herrn JESUS und seinem Wort vollkommen vertrauen lernen und uns ein „**Glaubenskampf Bibel Wissen** „aneignen, damit wir nicht in unserer Stärke, sondern in der Macht der Stärke des Herrn JESUS bestehen und wachsen können. Wenn wir denken aus eigener Kraft diesen Kampf bestehen könnten dann werden wir scheitern. Natürlich ist es unsere Aufgabe in der Nachfolge des Herrn anzustreben, in Wahrheit und nach dem Beispiel des Herrn zu leben und zu handeln (es ist immer eine Moment zu Moment Entscheidung), aber niemals könnten wir das ohne Gnade und die Zurechtbringung des Herrn JESUS und seine Kraft die in uns wohnt. Bedenken wir das nicht und handeln nicht danach werden wir fallen. Nicht aus der Stellung in Christus, aber in unserem täglichen Wandel und aus der Gemeinschaft mit dem Herrn JESUS.

Eph 6:10 Im übrigen, meine Brüder, erstarket im Herrn und in der Macht seiner Stärke.

Eph 6:11 Zieheth die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr den Kunstgriffen des Teufels gegenüber standzuhalten vermöget;

DIE GNADE GOTTES IST ABSOLUT FREI UND OHNE GEGENLEISTUNG! Ein unverdientes Geschenk Gottes. Die Gnade der Erlösung ist ewig und vollkommen! Erkauft durch das Werk des Herrn am Kreuz.

Wir müssen verstehen was GNADE bedeutet und wie diese Gnade sich auswirkt in unserer Stellung und unserem Wandel in Christus.

Heutzutage wird Gnade von vielen Predigern und Bibel Lehrern falsch gelehrt und sogar die Gnade Gottes, die er uns geschenkt hat billig und lästerlich verkauft, indem diese eine Nachfolge lehren, die auf Gesetzlichkeit und Ängsten und Zweifeln und einem falschen christlichen Selbstbewusstsein (siehe die Erklärung des Begriffes christliches Selbstbewusstsein in Teil 1) aufbaut und

Geschwister zum Teil in heftige Ängste, Zweifel und geistliche Nöte führen die bis zu Depressionen und sogar zu Suizid unter Christen führen kann.

Diese falschen Heiligungs Lehren sind schädlich und nutzen nicht, sie nutzen dem Feind, der hier, obwohl er uns nicht mehr aus der Hand Gottes reißen kann, sehr wohl verwirren und am geistlichen Wachstum hindern und uns in zum Teil schwere geistlichen Nöte führen kann.

Gerade Neubekehrte Kinder Gottes, also BABYS in Christus sind hier sehr gefährdet, wenn sie in solche falschen Lehren, falsche geistliche Nahrung, geraten , weil sie nach ihrer anfänglichen Begeisterung der ersten Liebe und Bekehrung dann in Ernüchterung fallen, wenn sie merken, dass sie doch obwohl sie den Herrn JESUS lieben, auch noch eine sündige Natur haben, die sehr wohl präsent und wirksam in ihrem Leben ist.

1Pe 2:2 und wie neugeborene Kindlein seid begierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch, auf daß ihr durch dieselbe wachset zur Errettung,

1Pe 2:3 wenn ihr anders geschmeckt habt, daß der Herr gütig ist.

Der Herr JESUS fordert uns auf in seine Ruhe zu kommen, ALSO lasst uns sehen was uns Gottes Wort sagt wie wir auch in dieser Ruhe bleiben und wachsen können.

Mat 11:28 Kommet her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben.

**Mat 11:29 Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen;
Mat 11:30 denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.**

Wie wir in diese Freiheit und Ruhe des Herrn kommen und in ihr wachsen können werden wir im Weiteren sehen.

Die Freiheit in Christus und der FEIND!

Was kann Satan und die Dämonen uns antun, bzw. inwiefern sind wir bedroht vom Feind und was kann er nicht. Speziell aus jahrelanger Erfahrung in der Arbeit mit vielen Menschen im Internet, wo viele Menschen unterschiedlicher Lehrrichtungen und Herkunft zusammentreffen und kontrovers diskutiert wird, gerade in Bezug auf die Irrlehren der Charismatik und Gesetzeslehrer oder Gesetzlichkeit oder Irrlehren wie „die Verlierbarkeit des ewigen Heils „ wird deutlich, wie sehr wir lernen müssen zu unterscheiden zwischen der Stellung und dem Wandel in Christus, um das zu werden was der Herr JESUS möchte:

Unsere Freiheit in Christus zu verstehen und darin zu wachsen, damit wir gegen Irrlehrer, die Gesetz neben Gnade lehren, bestehen können.

Joh 16:33 Dieses habe ich zu euch geredet, auf daß ihr in mir Frieden habet. In der Welt habt ihr Drangsal; aber seid gutes Mutes, ich habe die Welt überwunden.

Drangsal werden wir haben, nicht nur weil wir verfolgt werden weil wir Kinder Gottes sind, aber auch wenn oder weil wir vielleicht falsche geistliche Nahrung bekommen und falschen Lehren erliegen, die uns in unserer Freiheit in Christus in geistliche Nöte führen.

Der Herr JESUS will uns trösten, dass wir in allem und jeder Situation mit und in ihm FRIEDEN HABEN KÖNNEN.

Gal 5:1 Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Joche der Knechtschaft halten.

Diese Freiheit in unserem Herrn JESUS bedeutet nicht Freiheit zu sündigen, aber sie bedeutet Freiheit und auch Freimütigkeit auf ihn zu vertrauen in jeder Lebenssituation, denn sein Werk am Kreuz ist PERFEKT und UNWIEDERRUFlich!

Der Herr JESUS ist der lebendige Gott, er ist allwissend, allgegenwärtig, allmächtig und er kann niemals überrascht werden und er ist vollkommene LIEBE.

Im Hebräer Brief lesen wir zwei sehr schöne Verse die wir immer in Erinnerung haben sollten.

**Heb 4:15 denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid zu haben vermag mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem versucht worden ist in gleicher Weise wie wir, ausgenommen die Sünde.
Heb 4:16 Laßt uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe.**

DER HERR JESUS IST unser Hohepriester, er hat MITLEID, denn er kennt unsere Schwachheiten und hat sie erfahren, aber ohne jemals gesündigt zu haben.

Er hatte Hunger, er war traurig, er weinte, er schlief, war müde, musste essen und trinken und obwohl er Gott und Mensch gleichzeitig war kam er in Knechtsgestalt, äußerlich wie ein Mensch erfunden und bediente sich nicht seiner Macht, denn er handelte im hl Geist zur Verherrlichung des Vaters.

Um also in unserer Stellung als Kinder Gottes auch im Wandel entsprechen zu können müssen wir in Gemeinschaft mit dem Herrn JESUS sein.

Aus der Stellung können wir nicht fallen denn dann wäre das Kreuz zu schwach gewesen und der Herr, unser Gott wäre nicht im Stande seine Schafe zu hüten und zu bewahren.

Aber sehr wohl können wir aus der Gemeinschaft fallen. Wie wir in den zwei vorausgegangenen Teilen gesehen haben ist es also nötig dass wir erst einmal verstehen was unserer Stellung aus Gottes Sicht bedeutet und wie der Herr will dass wir unserer Stellung gemäß wandeln.

Das Leben als Christ in der Nachfolge ist nicht schwer, ES IST UNMÖGLICH!.....nach menschlichen Maßstäben, ohne den hl. Geist der in uns wohnt, ohne die Stellung der Sohnschaft, in die wir durch den Herrn JESUS und sein Werk am Kreuz gekommen sind.

Ängste und Zweifel im Leben eines Christen und die Fallen des Feindes. Wie gehen wir damit um?

Was kann Satan tun und was kann er uns nicht antun?

Die Geschichte der Entstehung des Teufels soll hier jetzt nicht ausführlich behandelt werden, kann in Hesekeil 28 und Jesaja 14 nachgelesen werden.

Wir sind in der Welt und doch nicht mehr von der Welt, ABER WIR SOLLTEN NICHT WELTFREMD SEIN!

Schauen wir aber auf den Herrn JESUS und zwar in sein Gebet zu seinem Vater in Johannes 17

Der Herr sagt

Joh 17:11 Und ich bin nicht mehr in der Welt, und diese sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater! Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, auf daß sie eins seien, gleichwie wir.

Der Herr JESUS kündigt an dass er also jetzt davor steht aus der Welt zu gehen und übergibt die Verantwortung der BEWAHRUNG in die Hand des Vaters.

Wir sind also in Sicherheit! Niemand kann uns aus der Hand des Herrn JESUS oder der Hand des Vaters reißen.

Joh 10:27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir;

Joh 10:28 und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren ewiglich, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.

Joh 10:29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben.

Joh 10:30 Ich und der Vater sind eins.

GLAUBEN WIR DAS? Es ist wichtig das zu glauben denn das Wort Gottes sagt es uns und zwar unabhängig davon was Prediger oder Lehrer sagen, prüfen wir also selber!

Der Herr JESUS sagt also weiter in seinem Gebet zum Vater in Johannes 17

Joh 17:15 Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt wegnehmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Bösen.

Joh 17:16 Sie sind nicht von der Welt, gleichwie ich nicht von der Welt bin.

Joh 17:17 Heilige sie durch die Wahrheit: dein Wort ist Wahrheit.

Wir könnten ja sagen: Schade dass der Herr uns nicht gleich zu sich entrückt sobald wir gläubig werden, aber nein wir sehen dass der Herr sogar betet dass der Vater sie in der Welt lässt.

Joh 17:17 Heilige sie durch die Wahrheit: dein Wort ist Wahrheit.

HEILIGUNG GESCHIEHT ALSO WIE?

Durch Gott uns sein Wort! Nur in der Kraft Gottes, des hl. Geistes der in jedem Gläubigen wohnt sind wir überhaupt fähig den Weg des Wandels, der Heiligung zu gehen.

Und obwohl der Herr JESUS über seine Jünger redet, redet er nachher auch über die die durch sie zum Glauben kamen, UNS!

Joh 17:20 Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben;

Durch was glauben?

Prediger? Gesetzeslehrer? Sonstige Irrlehren? NEIN, aber durch das Wort der Apostel und ihrer Lehrbriefe die uns lehren.

HIER GREIFT SATAN AN!

Indem er geschickt schon von den Anfängen der Gemeinde an bis heute falsche Brüder und Irrlehrer schickt und Zweifel in die Herzen der Gläubigen säht, die nicht reif sind in der Erkenntnis des Wortes Gottes und durch falsche Lehren verunsichert werden.

Z.B. Lehrer die das Wort Gottes verdrehen oder die Autoren der Lehrbriefe in ihrer Authentizität oder Autorität angreifen und anzweifeln, woraus sich viele Irrlehren schon sehr früh entwickelt haben.

Diese schürfen unsere Ängste und Unsicherheiten im Wandel und Umgang mit unserer alten sündigen Natur statt uns in unserer Stellung und der richtigen Art der Heiligung, dem Wandel in Christus und unserer Freiheit in ihm zu unterrichten. Dann hat der Feind Angriffspunkte.

Wie wirkt Satan an uns oder den Gläubigen?

Indem er unsere Ängste und Sorgen benutzt und Zweifel säht und uns in unserer Stellung angreifen will, damit wir wenn wir zweifeln im Wandel fallen oder nicht wachsen können.

Der Feind will dass wir denken, dass, wenn wir fallen im Wandel auch unsere Stellung gefährdet ist und er will und kann uns auch oft dadurch in unserem geistlichen Wachstum hindern und es uns schwer machen zu beten oder mit dem Herrn JESUS Gemeinschaft zu haben, weil wir uns „falsch unwürdig“ vorkommen. Weil wir oft Schuldgefühle haben obwohl wir eine Sünde bereits mehrfach dem Herrn gebracht haben. Wenn dies so ist und wir alles mit dem Herrn JESUS geregelt haben und immer noch an Schuld und Ängsten wegen einer Sünde leiden ist dieses Gefühl nicht von Gott, dann ist es eine falsche Schuld und sie kommt vom Feind. Der hl Geist in uns will uns zurechtbringen wenn wir sündigen, wenn wir aber wieder gereinigt sind wird Gott diese Sünden nicht immer wieder uns vorhalten.

1Jo 1:9 wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

Das Blut des Herrn reicht nicht nur für unsere Erlösung sondern auch im täglichen Leben immer wieder zur Reinigung.

Um dies zu erkennen und den Tricks des Feindes zu entgegnen brauchen wir die Waffenrüstung Gottes, wie uns Paulus in Epheser 6 erklärt und wir müssen wachsen in der Erkenntnis des Wortes Gottes und eine Art „Kampf Wissen“ ..

Wenn wir die Jünger, insbesondere den lieben Bruder Petrus betrachten sehen wir nicht oft uns selber, unsere Unsicherheiten? Unseren Egoismus? Unsere weltliche Sicht geistlicher Dinge? Wir sehen sogar an den Jüngern wie der Teufel sie versucht zu beeinflussen und irrezuleiten. Das ist für uns sehr tröstlich, denn wir sehen, dass auch die Jünger um den Herrn JESUS nur Menschen waren mit ganz normalen Gefühlen und Begierden oder Regungen und Schwächen wie wir auch. Aber wenn wir hier dann auf die Reaktionen des Herrn JESUS schauen, wie er in Liebe und Geduld und göttlicher Weisheit die geliebten Jünger unterrichtet und ermahnt, gibt es uns nicht Vertrauen und Kraft? Wie muss sich der Herr JESUS gefühlt haben, er, perfekter Mensch und Gott, Sohn Gottes in einer Person in Gegenwart der Jünger, in vollem Wissen ihrer Gedanken und Gefühle? Sehen wir die Geduld und Liebe und die wunderschöne Persönlichkeit des Herrn, wie er die Jünger führt und ihnen in allem vorangeht? Sehen wir etwa, dass er sie hasst? Oder sie anschreit? Oder ihnen immer Angst macht verloren zu gehen? Oder ihnen mit dem Gesetz droht? Oder sie beleidigt oder runtermacht? Nein das sehen wir nie, denn das sind Eigenschaften, die wir haben, Menschen, die an ein Muster gewohnt sind das Liebe und Anerkennung aus der Summe der Werke und der Akzeptanz des Anderen bekommen.

Der Herr JESUS sagt von sich selbst:

Mat_11:29 Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen;

Gottes Liebe gibt allen gleich, sie ist vollkommen und seine Gnade unverdient und ewig. Gottes Liebe und sein Werk am Kreuz ist perfekt und nicht nur versetzt es uns in die Stellung von Heiligen, Unsträflichen und Gerechten sondern Gott sieht uns in Christus als absolut gerecht wie seinen Sohn.

2Ko 5:21 Denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.

Kol 1:21 Und euch, die ihr einst entfremdet und feindlich gesinnt waret in den bösen Werken, hat er aber nun versöhnt in dem Leibe seines Fleisches durch den Tod,

Kol 1:22 um euch heilig und tadellos und unverklagbar darzustellen vor seinem Angesicht,

Röm 5:19 Denn gleichwie durch des einen Menschen Ungehorsam die Vielen in die Stellung von Sündern gesetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen in die Stellung von Gerechten gesetzt werden.

Diese Stellung ist unverlierbar, aber der Feind will nicht dass wir das lernen und dem Wort Gottes glauben, nein, er will immer zumindest einen Restzweifel am Werke des Herrn übriglassen, damit wir die Gnade Gottes nicht vollständig erkennen, sondern in unserem altem menschlichen Muster der Angst und Suche nach Anerkennung durch Werke auch mit Gott wandeln.

Der Herr JESUS, wahrer Gott und wahrer Mensch dient den Seinen und wäscht ihnen die Füße und nicht den Kopf, er ist der wahre Hohepriester, das reine Lamm Gottes, ohne Sünde, er ist in allen Schwachheiten genauso versucht worden wie wir auch und deshalb hat er auch Mitleid mit unseren Schwächen (auch wenn Gott Sünde niemals billigen kann). Er ist unser Anwalt wenn der Teufel uns verklagt, wenn er Zweifel säht usw.

Er ist unser Hohepriester, der vermag uns VÖLLIG ZU ERRETTEN wenn wir uns ihm im Glauben genah haben.

Heb 7:25 Daher vermag er auch völlig zu erretten, die durch ihn Gott nahen, indem er immerdar lebt, um sich für sie zu verwenden.

Heb 7:26 Denn ein solcher Hoherpriester gezielte uns: heilig, unschuldig, unbefleckt, abgesondert von den Sündern und höher als die Himmel geworden,

1Jo 1:7 Wenn wir aber in dem Lichte wandeln, wie er in dem Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

1Jo 1:8 Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

1Jo 1:9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

1Jo 1:10 Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

1Jo 2:1 Meine Kinder, ich schreibe euch dieses, auf daß ihr nicht sündigt; und wenn jemand gesündigt hat-wir haben einen Sachwalter bei dem Vater, Jesum Christum, den Gerechten.

Luk 22:27 Denn wer ist größer: wer zu Tische sitzt, oder der Diener? Ist es nicht der, welcher zu Tische sitzt? Ich aber bin mitten unter euch wie der Diener.

Joh 13:8 Petrus spricht zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Werde ich dich nicht waschen, so hast du keine Gemeinschaft mit mir.

Joh 13:14 Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander die Füße waschen.

Joh 13:15 Denn ein Vorbild habe ich euch gegeben, damit auch ihr tut, wie ich euch getan habe.

Heb 4:15 Denn wir haben nicht einen Hohepriester, der kein Mitleid haben könnte mit unsren Schwachheiten, sondern der in allem gleich wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde.

Petrus

Schauen wir uns ein Beispiel an, an dem Bruder Petrus und blicken in Matthäus 16.

Der Herr JESUS fragt seine Jünger was sie denken wer er sei.

Mat 16:15 Er spricht zu ihnen: Ihr aber, wer saget ihr, daß ich sei?

Mat 16:16 Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

Mat 16:17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Bar Jona; denn Fleisch und Blut haben es dir nicht geoffenbart, sondern mein Vater, der in den Himmeln ist.

Mat 16:18 Aber auch ich sage dir, daß du bist Petrus; und auf diesen Felsen will ich meine Versammlung bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.

Wie kommt es also hier dazu dass der Herr JESUS zuerst Petrus lobt und dann ihn mit Satan anredet, als dieser sagte

Mat 16:21 Von der Zeit an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem hingehen müsse und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles leiden, und getötet und am dritten Tage auferweckt werden müsse.

Mat 16:22 Und Petrus nahm ihn zu sich und fing an, ihn zu tadeln, indem er sagte: Gott behüte dich, Herr! Dies wird dir nicht widerfahren.

Mat 16:23 Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh hinter mich, Satan! Du bist mir ein Ärgernis, denn du sinnest nicht auf das, was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist.

Petrus sagte dass der Herr JESUS der Christus, also der Messias Israels ist in Vers 16. Und in Vers 22 will er verhindern dass dem Herrn etwas passiert, aber er hat nicht verstanden, dass der Herr hier von seinem Werk am Kreuz und nicht von der Errichtung des irdischen Reiches redet. Die Jünger denken eher an ihre Posten im Reich statt an das Werk des Herrn am Kreuz.

Dazu muss man beachten, dass in der Prophetie der Messias zum einen als leidender und zum anderen als herrschender Messias erscheint und die Juden bis heute nicht verstanden haben, dass es der gleiche Messias ist, nur zu anderen Zeiten einmal gekommen für die Sünden der Welt zu leiden und in Zukunft kommen wird in Macht und Herrlichkeit nach der 70 zigsten Jahrwoche Daniels um sein 1000 jähriges Reich, die Erfüllung der Verheißung Abrahams und Davids zu erfüllen, aufzurichten.

In Vers 22 sagt Petrus

Mat 16:22 Da nahm ihn Petrus beiseite, fing an, ihm abzuwehren, und sprach: Herr, schone deiner selbst! Das widerfahre dir nur nicht!

Nachdem der Herr JESUS seinen Tod uns seine Auferstehung angekündigt hatte.

Hier sehen wir an der Reaktion dass die **MOTIVATION** in der Petrus das sagte vom Teufel, von Satan kam, denn es ist Satan, den der Herr hier durch Petrus adressiert indem er sagt:

Mat 16:23 Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Hebe dich weg von mir, Satan! Du bist mir zum Fallstrick; denn du denkst nicht göttlich, sondern menschlich!

Satan denkt menschlich?

Der Herr redet zu Petrus, aber die Motivation des Petrus war vom Feind beeinflusst, denn Petrus sagte eigentlich hier: Herr (Kyrios=Herr, Gott) Gehe nicht ans Kreuz!!! Und das sollte den Herrn verführen, wie auch der Satan den Herrn selber versuchen wollte in Lukas und Matthäus 4.

Hier wird erkennbar wie wichtig in allem was wir für Gott tun unsere MOTIVATION IST!

Und der Herr richtet Petrus und auch uns wieder aus indem er sagt:

Mat 16:24 Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Will jemand mir nachfolgen, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach!

Ihm nachzufolgen sollen wir und nicht sein Werk versuchen zu verhindern: **SEIN WERK!**

Und er gibt sogar einen kurzen prophetischen Ausblick auf Offenbarung 19, seine Wiederkunft in Macht und Herrlichkeit.

Mat 16:27 Denn des Menschen Sohn wird kommen in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln; und alsdann wird er einem jeglichen vergelten nach seinem Tun.

Wir sehen also dass der Teufel sehr wohl versucht und auch versuchen kann Gläubige zu beeinflussen und vom Wege im Herrn abzubringen. Hier war zwar noch keine Gemeinde entstanden und der hl Geist permanent in die Gläubigen gekommen, aber auch später sehen wir dass der Feind sehr wohl uns beeinflussen kann, aber niemals sehen wir dass Gläubige besessen werden können oder der Feind etwas tun könnte was Gott nicht zulassen würde bzw. uns von Gott entreißen könnte.

Blenden wir um zum Abendmahl im Obersaal

In Lukas 22

Sehen wir die Situation am Tische des Herrn und das Abendmahl. Der Herr redet von seinem schweren Weg des Kreuzes der vor ihm liegt und was machen die Jünger? Wir sehen wieder einmal dass die Jünger kein anderes Problem haben als darüber zu debattieren wer der Größte ist J Kennen wir das irgendwoher?

Luk 22:23 Und sie fingen an, sich untereinander zu befragen, welcher von ihnen es wohl wäre, der solches tun würde.

Luk 22:24 Es entstand aber auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen für den Größten zu halten sei.

Man beachte hier ist noch keine Gemeinde, die Jünger denken hier an ihre Position im REICHE das der Herr verheißen hat welches er aufrichten wird.

Luk 22:18 Denn ich sage euch, ich werde hinfort nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes gekommen ist.

Sie haben immer noch nicht ganz verstanden das Werk dass der Herr tun wird am Kreuz.

Hierauf sagt der Herr JESUS etwas sehr interessantes zu Petrus (und auch geistlich gesehen zu uns):

Luk 22:31 Es sprach aber der Herr: Simon, Simon, siehe, der Satan hat euch begehrt, um euch zu sichten wie den Weizen;

Luk 22:32 ich aber habe für dich gebetet, daß dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du dich dereinst bekehrst, so stärke deine Brüder!

Satan will Gläubige Sichten? Was heißt das

Im Grundtext heißt sichten „*siniazo*“, was so viel bedeutet **wie SIEBEN**, heißt man siebt den Weizen so dass alles unbrauchbare ausgesiebt wird und der reine Weizen übrigbleibt. Also könnte man sagen Satan prüft um zu sehen ob wir standhaft sind und uns auf den Herrn verlassen oder fallen und uns auf uns verlassen. Er möchte unseren Glauben angreifen und uns zum Wanken bringen.

Der Herr hat bereits für Petrus gebetet dass sein Glaube nicht aufhöre??!!

Gott, der Sohn Gottes, der Messias, Mensch gewordener Gott betet für Petrus? Für Uns?

WARUM?

Hier redet der Herr bereits, bevor Petrus sehr engagiert erklärt er wäre sogar bereit für den Herrn zu sterben, über seinen Fall. Und er zeigt sogar prophetisch dass er sich bekehren wird und dann seine Brüder stärken soll, wie wir dann in Johannes 21 sehen werden als der Herr JESUS persönlich sich nach der Auferstehung darum kümmert, dass er wieder in den Dienst eingesetzt wird. Das zeigt einmal mehr dass der Herr, Gott, niemals ein Schaf verliert wenn es vom Weg abkommt, und Petrus ist schwer vom Weg abgekommen, er hatte den Herrn verleugnet, aber er war gläubig und ein Kind Gottes, anders als Judas, der nur religiös war und zwar auch seinen Verrat bereute, aber nur aus der Sicht des religiösen Menschen der zwar auch seine Taten erkennen und bereuen kann aber nicht aus Umkehr oder Suche nach Gott und Veränderung, sondern persönlichen Gründen.

Satan hat Petrus gesichtet, **geschüttelt und gesiebt**, wie den Weizen. Gott hat das zugelassen und dadurch konnte Petrus wachsen und danach seine Brüder stärken. Satan kann nichts tun ohne dass Gott das letzte Wort hat, aber Gott kann auch ihn benutzen um uns zu schleifen wie einen Diamant oder wie Weizen den man drischt damit am Ende das reine Korn übrigbleibt. Der Teufel will uns vernichten und vom Herrn abbringen, aber Gott wird das niemals zulassen, auch wenn wir fallen oder uns öffnen für die Sünde. Er wird uns immer wieder zurückbringen. Aber es ist nicht gut, wenn wir aus der Gemeinschaft fallen und der Weg zurück nicht immer angenehm. Das sehen wir nirgends so gut wie an Bruder Petrus.

Bei Paulus hat der Herr sogar zugelassen, dass ein Engel des Teufels ihn quält und schlägt. Paulus hatte viel Segen der Erkenntnis vom Herrn persönlich bekommen, aber das hatte zur Folge, dass Gott ihn auch bewahren musste stolz zu werden und vom Weg abzukommen. Hatten Paulus oder Petrus Angst seine Errettung zu verlieren? Nein, Petrus liebt nach wie vor den Herrn und Paulus erkannte, dass das Handeln Gottes zu seiner Bewahrung diene.

Joh 21:17 Er spricht zum dritten Male zu ihm: Simon, Sohn Jonas', hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, daß er zum dritten Male zu ihm sagte: Hast du mich lieb? -und sprach zu ihm: Herr, du weißt alles; du erkennst, daß ich dich lieb habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe.

2Ko 12:1 Es ist mir freilich das Rühmen nichts nütze; doch will ich auf die Erscheinungen und Offenbarungen des Herrn zu sprechen kommen.

2Ko 12:2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, der vor vierzehn Jahren (ob im Leibe, weiß ich nicht, oder ob außerhalb des Leibes, weiß ich nicht; Gott weiß es) bis in den dritten Himmel entrückt wurde.

2Ko 12:3 Und ich weiß von dem betreffenden Menschen (ob im Leibe, oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht; Gott weiß es),

2Ko 12:4 daß er in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, welche keinem Menschen zu sagen vergönnt ist.

2Ko 12:7 Und damit ich mich der außerordentlichen Offenbarungen nicht überhebe, wurde mir ein Pfahl fürs Fleisch gegeben, ein Engel Satans, daß er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe.

Geschult sein im Worte Gottes

Sind wir geschult im Worte Gottes, so dass wir nicht aus Emotionen heraus sondern in der gesunden Lehre bestehen können?

Wenn wir uns bekehren und die erste Zeit danach sind wir Babys und sollen nach der gesunden Milch streben, dem Worte Gottes, damit wir wachsen können. Errettung hier nicht ewiges Leben sondern Bewahrung in der Welt durch die Rechtleitung des Wortes Gottes in der rechten Lehre.

**1Pe 2:2 und wie neugeborene Kindlein seid begierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch, auf daß ihr durch dieselbe wachset zur Errettung,
1Pe 2:3 wenn ihr anders geschmeckt habt, daß der Herr gütig ist.**

Babys trinken Milch damit sie gesund heranwachsen und reifen können. Aber auch Babys sind abhängig davon, dass sie gesunde Nahrung bekommen, das heißt, wir als Prediger oder Geschwister die Lehre vermitteln haben eine große Verantwortung dies auch dem Worte Gottes entsprechend zu tun. Nicht Irrlehren oder falsche Lehren, also schlechte geistliche Nahrung zu vermitteln womit wir das ganze Heranwachsen des Babys negativ beeinflussen können.

Jak 3:1 Seid nicht viele Lehrer, meine Brüder, da ihr wisset, daß wir ein schwereres Urteil empfangen werden; denn wir alle straucheln oft.

Wenn wir selber nicht fähig sind gemäß Hebräer 5 zu wachsen, wie sollen wir dann andere unterrichten und führen dies zu tun?

Heb 5:12 Denn da ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, bedürft ihr wiederum, daß man euch lehre, welches die Elemente des Anfangs der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die der Milch bedürfen und nicht der festen Speise.

Heb 5:13 Denn jeder, der noch Milch genießt, ist unerfahren im Worte der Gerechtigkeit, denn er ist ein Unmündiger;

Heb 5:14 die feste Speise aber ist für Erwachsene, welche vermöge der Gewohnheit geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten sowohl als auch des Bösen.

Wenn man im Kontext des Hebräer Briefes betrachtet, welche Lehrinhalte hier als Milch (Judentum und alter Bund, bzw. Opferriten usw.) gemeint sind, verstehen wir wie geistlich mager die meisten Gemeinden heute dastehen und wie oberflächlich die Lehren in den Gemeinden heutzutage sind. Kein Wunder, dass Irrlehren heute in dieser Zeit des Abfalls so breiten Einzug halten können.

Folgende Zusammenhänge sollte ein Christ nach sagen wir einmal 5 Jahren erklären können (oder eher früher)

LEHRE!

2Ti 3:14 Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du völlig überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast,

2Ti 3:15 und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die vermögend sind, dich weise zu machen zur Seligkeit durch den Glauben, der in Christo Jesu ist.

2Ti 3:16 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,

2Ti 3:17 auf daß der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke völlig geschickt.

Gesetz und Gnade, Sünde und Erlösung. Busse und Umkehr.

Rechtfertigung in Christus, in Christus sein.

Grundlagen der Errettung und des Werkes des Herrn am Kreuz

Grundlagen der Prophetie sowohl im AT als auch im NT

Die Unverlierbarkeit des Heils, Stellung und Wandel in Christus

Gottes Handeln in seinem Heilsplan durch Israel mit der ganzen Menschheit. Gottes Handeln mit den Menschen zu unterschiedlichen Zeiten. Bünde.

Nachfolge und Heiligung in Christus. Die richtige Lehre der Heiligung, nicht auf der Basis der Gesetzhaltung sondern der Gnade Gottes.

Die Prophetie im Buche Daniel bezogen auf das Kommen des Messias und die zukünftigen Dinge, die Offenbarung und die Lehre der Entrückung der Gemeinde vor der 70igsten Jahrwoche.

Folgende Irrlehren sollten klar abgegrenzt werden können:

Die teuflische Irrlehre das Heil, also die Sohnschaft und Stellung in Christus wieder verlieren zu können.

Neben der Gnade in Christus das Gesetz (bzw. 613 Gesetze) halten zu müssen.

Die Irrlehre der Prädestination der Lehren Calvins.

Die dämonische Irrlehre der Ersatztheologie, bzw. Bundestheologie sowie die dämonische Irrlehre des Amillienarismus und falsche Entrückungslehre.

Angriffe auf die Trinität und Gottheit des Herrn JESUS

Ein Grundwissen über die wichtigsten Irrlehren anderer Religionen.

Gal 1:8 Aber wenn auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium verkündigte außer dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht!

Können wir das nicht kann es sein, dass wir nach 10 oder mehr Jahren Glaubensleben geistlich so aussehen.

Zum Schluss müssen wir uns aber noch unsere Waffen im geistlichen Kampf anschauen. Paulus zeigt uns welche Waffen wir im geistlichen Kampf, in dem wir stehen haben und auch benutzen sollen. Dieser Kampf gilt nicht nur den Angriffen von außen sondern auch uns selber damit auch unsere alte Natur nicht zu mächtig wird.

Die Waffenrüstung Gottes

2Ko 10:3 Denn obwohl wir im Fleische wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleische;

2Ko 10:4 denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern göttlich mächtig zur Zerstörung von Festungen;

2Ko 10:5 indem wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich erhebt wider die Erkenntnis Gottes, und jeden Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus,

Wir haben also viel über den Feind gelesen und auch über das Werk des Herrn uns zu bewahren, auch an einigen Beispielen. Jetzt wollen wir uns die Waffenrüstung Gottes einmal genau anschauen. Dazu ist es unbedingt notwendig dass wir den Feind ernst nehmen und nicht denken wir könnten aus eigener Kraft dem Feind widerstehen. Unsere Feinde sind so mächtig und intelligent und BÖSE, dass wir nicht einmal uns vorstellen können, mit wem wir es zu tun haben.

1Pe 5:8 Seid nüchtern, wachet; euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.

1Pe 5:9 Dem widerstehet standhaft im Glauben, da ihr wisset, daß dieselben Leiden sich vollziehen an eurer Brüderschaft, die in der Welt ist.

Nüchternheit! Wachsamkeit! GLAUBEN, das sind Waffen und Instrumente die wir einsetzen sollen im Kampf des Glaubens.

1Jo 4:4 Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.

Der, der in uns ist, Gott, der hl. Geist ist größer als alle Mächte der Bosheit und ein Christ kann niemals übernommen oder besessen, sehr wohl aber angegriffen werden.

Hier denken viele und es wird gelehrt von Irrlehrern oder z.B. den Irrlehren der Charismatischen Praktiken: Wir sind Tempel Gottes, also kann uns nichts passieren und wir können und müssen Dämonen austreiben und Hände auflegen und in Zungen reden und damit beweisen dass wir im hl Geist sind. Das ist unbiblisch und widerspricht den obigen Versen die uns strikt zur Nüchternheit und nicht zur Schwärmerei aufrufen.

Wir könnten niemals unterscheiden zwischen dem Satan und seinen gefallenen Engeln und den Engeln Gottes wenn sie vor uns ständen, außer an dem was sie reden und lehren.

2Ko 11:13 Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, welche die Gestalt von Aposteln Christi annehmen.

2Ko 11:14 Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an;

2Ko 11:15 es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener der Gerechtigkeit annehmen, deren Ende nach ihren Werken sein wird.

Paulus zeigt uns dass wir in einem sehr großen Kampf stehen und Gott zeigt uns auch in seinem Wort, dass es Mächte der Bosheit gibt die im Himmel Zutritt haben und auch hinter politischen und weltlichen Mächten stehen. Nachzulesen z.B. in Daniel 10 und anderen wo wir sehen dass der Engel zu Daniel 3 Wochen zu spät kommt, weil er gegen den Dämonenfürst von Persien kämpfen musste und nur mit Hilfe des Erzengel Michaels durchdringen konnte und wie er danach wieder weiterziehen musste um gegen den Fürsten von Persien (hier den Dämonenfürsten) zu kämpfen.

Dan 10:13 Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir einundzwanzig Tage entgegen; und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich trug daselbst den Sieg davon bei den Königen von Persien.

Dan 10:14 Und ich bin gekommen, um dich verstehen zu lassen, was deinem Volke am Ende der Tage widerfahren wird; denn das Gesicht geht noch auf ferne Tage.

Dan 10:20 Da sprach er: Weißt du, warum ich zu dir gekommen bin? Und jetzt werde ich zurückkehren, um mit dem Fürsten von Persien zu streiten; aber wenn ich ausziehe, siehe, so wird der Fürst von Griechenland kommen.

Schauen wir uns also jetzt genau die Waffenrüstung Gottes an in Epheser 6

Als erstes der wichtigste Vers!

Eph 6:10 Im übrigen, meine Brüder, erstartet im Herrn und in der Macht seiner Stärke.

Worin sollen wir erstarten? In unserer Kraft? Nein, in diesem Kampf sind wir nur stark in der Macht der Stärke des Herrn JESUS!

Eph 6:11 Zieh die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr den Kunstgriffen des Teufels gegenüber standzuhalten vermöget;

In diesem Kampf wie in jedem Kampf ist man nur gewappnet wenn man die GANZE WAFFENRÜSTUNG angezogen hat und nicht nur Teile. Und nicht erst wenn der Feind bereits angreift sondern sie immer trägt.

Wer ist der Feind?

Eph 6:12 denn unser Kampf richtet sich nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Herrschaften, wider die Gewalten, wider die Welt Beherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Regionen.

Nicht der Mensch, der Muslim, der Atheist, der Papst, der Hindu, der Okkultist usw. ist der Feind, sondern die geistliche Macht die ihn kontrolliert oder beeinflusst und seine Religion, seine Lehre oder seine Rituale steuert.

Man lese genau:

Welt Beherrscher! Geistliche Mächte der BOSHEIT! Herrschaften und sie leben in den himmlischen Regionen.

Herrschaften oder Fürstentümer hier im Grundtext „**Arche**“ bedeutet hier Obrigkeiten, Engelsmächte. Also auch unter den gefallenen Engeln gibt es Struktur und Hierarchien.

Welt Beherrscher hier im Grundtext „**exusia**“ heißt Machthaber, bzw. Gewalten.

Geistliche Mächte, im Grundtext „**pneumatikos**“ bedeutet geistlich im Sinne vom Geist Gottes, aber auch im falschen Geist, hier der Geist der Dämonen und gefallenen Engel.

In 1 John.4 ermahnt uns Johannes dass wir lernen und fähig sein sollen falsche Geister zu prüfen, hier sind falsche Lehren gemeint die durch Dämonen verbreitet werden, also Geister auch im Sinne von Geisteswesen.

1Jo 4:1 Geliebte, glaubet nicht jedem Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind! Denn es sind viele falsche Propheten hinausgegangen in die Welt.

Und Johans zeigt uns auch woran wir einen falschen Geist erkennen können, hier im Kontext:

1Jo 4:2 Daran erkennet ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt: «Jesus ist der im Fleisch gekommene Christus», der ist von Gott;

1Jo 4:3 und jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von welchem ihr gehört habt, daß er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt.

Also können wir klar niemals Islam sein, Oder Papst oder Buddha oder sonst etwas was nicht dem Sohn Gottes entspricht.

Stellen wir uns einen durchtrainierten Soldaten vor, der körperlich fit ist und sehr stark. Wie lange würde er ohne eine Rüstung oder Kampfanzug in einem Krieg, nur bekleidet mit einer Turnhose überleben? Keine 30 Sekunden

Sind wir geistlich nackt? Oder tragen wir die Waffen des Geistes in Christus von denen Paulus redet?

Eph 6:13 Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tage zu widerstehen vermöget und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, das Feld behalten könntet.

Paulus sagt also wir sollen das Feld behalten und alles ausrichten. Eine Waffenrüstung nutzt nichts wenn wir sie nicht tragen und nicht bereit sind. Das heißt nicht dass wir in Angst und Verfolgungswahn leben sollen, aber uns bewusst sind über diese biblischen Wahrheiten und Realitäten.

Was ist der böse Tag? Es kann jeder Tag sein wenn wir Angriffen ausgesetzt sind. Nicht dass wir wenn der Kampf kommt wir die Rüstung wegwerfen und abhauen, nein, **STEHEN UND DAS FELD BEHALTEN!**

DIE RÜSTUNG

Wir sehen in der Rüstung außer dem Schwert Instrumente um Abzuwehren und zum Schutz. Nur ein Instrument der Rüstung ist richtig offensiv, Das Schwert des Wortes Gottes.

Lendengürtel und Brustpanzer

Eph 6:14 So stehet nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit,

Schutz der Lenden und des Herzes! Hier wird der Rumpf des Körpers geschützt mit einem Panzer, lebenswichtige Organe. Sowohl sollen wir selber wahrhaftig sein in unserem Wandel in Christus, als auch in der Wahrheit des Wortes gefestigt: DER LEHRE!!!! (siehe oben, wichtige Lehrgrundlagen beherrschen) Der Panzer der Gerechtigkeit ist unserer Rechtfertigung in Christus, unsere Stellung. Wir handeln in diesem Kampf nicht in unserer Gerechtigkeit sondern nur in der Gerechtigkeit des Herrn JESUS. Das heißt nicht dass wir in der Heiligung nicht anstreben sollen in Gerechtigkeit zu wandeln, aber hier bezieht es sich auch auf den geistlichen Kampf wenn Anfechtungen kommen.

2Ti 3:16 Jede Schrift ist von Gottes Geist eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit,

Schuhe

Eph 6:15 und die Füße gestieft mit Bereitwilligkeit, die frohe Botschaft des Friedens zu verkündigen.

Ein Soldat ohne gutes Schuhwerk ist schnell besiegt und hat keine Chance in der Schlacht. Unser Schuhwerk soll die Bereitschaft sein, jederzeit die frohe Botschaft des Herrn JESUS zu verkündigen. Was nutzt es wenn wir alle Hintergründe des Weltgeschehens wüssten und den Menschen nicht den Ausweg zeigen? JESUS CHRISTUS

Was ist die Botschaft des Friedens? Nicht nur die Botschaft Gottes an die Menschen dass Gott sie liebt und durch den Herrn JESUS und sein Werk am Kreuz gerettet werden können, sondern auch für uns, damit wir in unserer lebeindigen Hoffnung standhaft bleiben und uns nicht überwältigen lassen von Zweifel und Angriffen.

Röm_16:20 Der Gott des Friedens aber wird den Satan unter euren Füßen zermalmen in kurzem! Die Gnade unsres Herrn Jesus Christus sei mit euch!

Die Verheißungen und Versprechungen Gottes in Christus sind immer besser und höher oder sollten es sein als unsere Zweifel und Ängste!

Phi 4:6 Sorget um nichts; sondern in allem lasset durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden.

Phi 4:7 Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus!

Das Schild des Glaubens

Eph 6:16 Bei dem allen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit welchem ihr alle feurigen Pfeile des Bösewichts auslöschen könnt.

Das Schild ist halb defensiv, halb offensiv, es schützt und wehrt auch aktiv ab, denn es ist beweglich und wir können es führen. Der Feind wird allerhand feurige Pfeile auf uns abschießen, die wir mit dem Schild des Glaubens abwehren können. HABEN WIR GLAUBEN? Ich rede nicht vom Glauben an den Herrn JESUS, hier setze ich voraus dass wir ihn haben, wenn nicht haben wir andere Probleme als die Waffenrüstung Gottes. Ich rede vom Glauben an das Wort Gottes, an das was Gott uns sagt und nicht an das was Menschen sagen. Glaube ist auch eine Gabe und es gibt Geschwister die schwächer sind im Glauben als andere. Diese sollen wir deshalb nicht kritisieren oder in geistliche Nöte versetzen, sondern ihnen helfen und sie ermuntern und tragen, damit sie im Glauben wachsen können. **VERTRAUEN WIR DEM HERRN, auch wenn wir schwach sind!**

Röm 14:1 Des Schwachen im Glauben nehmet euch an, doch nicht um über Meinungen zu streiten.

Eph 2:8 Denn durch die Gnade seid ihr gerettet, vermittelt des Glaubens, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;

Röm 12:3 Denn ich sage kraft der Gnade, die mir gegeben ist, einem jeden unter euch, daß er nicht höher von sich denke, als sich zu denken gebührt, sondern daß er auf Bescheidenheit bedacht sei, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat.

Aber auch hier können wir wachsen im Glauben indem wir dem Herrn JESUS und dem hl. Geist in uns die Führung des Schildes überlassen. Aber ergreifen sollten wir es schon selber. Wenn wir im Kampf die Waffen fallen lassen und wegrennen nutzen uns alle geistlichen Waffen nichts.

Helm des Heils und Schwert des Geistes

Eph 6:17 Und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, nämlich das Wort Gottes.

Helm des Heils

Der Helm beschützt unseren Kopf, ein überraschender Schlag auf den Kopf wäre der Tod, also warum sagt Paulus hier Helm des Heils?

Es bedeutet die **absolute Gewissheit** dass das Heil in Christus **absolut 100% sicher und unverlierbar** ist. Alles andere sind Irrlehren und dämonische Angriffe des Teufels auf das Werk des Herrn JESUS am Kreuz. Wir sind aus Gnade gerettet und nicht aus Werken und werden auch nicht aus Werken unsere Stellung in Christus verlieren oder erhalten können. Sie dazu auch Teil eins in der Reihe Stellung und Wandel in Christus. Anfechtungen kommen immer auf dieser Schiene:

Ich bin schmutzig und unwürdig.

Ich bin nicht würdig am Tisch des Herrn teilzunehmen wegen.....

Bin ich wirklich gerettet weil ich immer wieder dies oder jenes tue?

Gott liebt alle Sünder und will sie retten, aber wenn du mal sein Kind bist dann musst du Werke tun und beweisen und sogar Gott helfen deine Errettung zu bewahren und noch mehr von Gott geliebt zu werden

Angst von Gott nicht geliebt zu werden?!

Angst Strafe zu verdienen oder nicht wert zu sein geliebt zu werden?

Selbstzweifel? Minderwertigkeitsgefühl? Depressionen?

Wobei es natürlich immer wichtig ist sich im Glauben zu prüfen ob man noch in der Gemeinschaft mit dem Herrn JESUS wandelt.

.....das Schwert des Geistes, nämlich das Wort Gottes.

Die einzige Offensivwaffe in unserem geistlichen täglichen Kampf ist das Wort Gottes. Ohne das Wort Gottes sind wir nicht im Stande gegen Irrlehren (siehe oben) und Angriffe sowie Anfechtungen standzuhalten und zu bestehen.

Die Frage sollte immer sein: WO STEHTS? Immer mit Beweis! Wir sollten anstreben wie die Beröer zu sein, die alles offen aufnahmen aber immer am Wort Gottes prüften ob Lehren auch richtig waren, selbst die von Paulus.

Apg 17:11 Diese aber waren edler gesinnt als die zu Thessalonich, indem sie das Wort mit aller Bereitwilligkeit aufnahmen und täglich in der Schrift forschten, ob es sich also verhalte.

Wenn wir Irrlehren begegnen oder selber unsicher sind wie wir uns in der Nachfolge verhalten sind brauchen wir primär das Wort Gottes.

Auch ist das Schwert des Wortes Gottes zweischneidig und es beurteilt auch uns selber. Also auch in unserer Prüfung, wie wir wandeln ist es uns behilflich und unser Maßstab. Also ist das Wort Gottes sowohl ein Richter unserer Gedanken als auch eine Waffe gegen Angriffe von außen.

Heb 4:12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;

Der Herr JESUS selber ist das Fleisch gewordene Wort Gottes, der Gott Israels JHWH und unser Erlöser JESUS Christus. Wenn wir ihn besser kennenlernen wollen dann müssen wir ihn studieren, sein Wort, dann können wir auch wachsen in der Nachfolge Christi und den Angriffen des Teufels und seinen Dämonen standhalten in ihm.

Der Herr JESUS selber, als der Satan ihn versuchen wollte machte keine TOLERANZ Debatte mit ihm, er redete und antwortete nur mit dem Worte Gottes (Lukas 4 und Matthäus 4).

2Pe 1:3 Nachdem seine göttliche Kraft uns alles, was zum Leben und zur Gottseligkeit dient, geschenkt hat, durch die Erkenntnis dessen, der uns kraft seiner Herrlichkeit und Tugend berufen hat,

GEBET

Eph 6:18 Bei allem Gebet und Flehen aber betet jederzeit im Geist, und wachet zu diesem Zwecke in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen,

Schließlich das Gebet, das uns in allen Lebenslagen immer auf Gott blicken lässt, ihn zu loben und ihn zu preisen und eine innige Beziehung zu pflegen. Gebet bringt uns direkt ins Allerheiligste, zum Vater im Himmel dessen Kinder wir durch das Werk des Herrn JESUS geworden sind.

Heb 9:11 Als aber Christus kam als ein Hohepriester der zukünftigen Güter, ist er durch das größere und vollkommeneren Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist,

Heb 9:24 Denn nicht in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, in ein Nachbild des wahrhaften, ist Christus eingegangen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt zu erscheinen vor dem Angesichte Gottes für uns;

Wir dürfen sogar Abba Vater sagen zu unserem Vater im Himmel, welche schöne Tatsache, dass wir Bürger des Himmels geworden sind und Freimütigkeit haben vor dem Vater zu erscheinen. Und wenn wir nicht wissen wie wir bitten und beten sollen? Dann wird der hl. Geist der in uns wohnt alles zu dem Vater bringen, so dass es in würdiger Weise vor Gott gelangt.

Röm 8:15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müßtet, sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, in welchem wir rufen: Abba, Vater!

Röm 8:16 Dieser Geist gibt Zeugnis unsrem Geist, daß wir Gottes Kinder sind.

Lassen wir also niemals zu dass Irrlehrer oder falsche Lehren oder Angriffe der Welt und des Feindes und wir selber in uns Zweifel sähen. Und wenn es geschieht dann haben wir hoffentlich die Waffenrüstung Gottes angezogen, immer in dem Vertrauen dass Gott heilig, gerecht und Liebe ist und sein Wort rein und klar. Denn.....

1Jo 4:4 Kindlein, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil der in euch größer ist als der in der Welt.

Bis bald zum Nächsten Teil und Gottes Frieden

Maranatha

Röm 8:26 Ebenso kommt aber auch der Geist unserer Schwachheit zu Hilfe. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; aber der Geist selbst tritt für uns ein mit unausgesprochenen Seufzern.

Röm 8:27 Der aber die Herzen erforscht, weiß, was des Geistes Sinn ist; denn er vertritt die Heiligen so, wie es Gott angemessen ist.